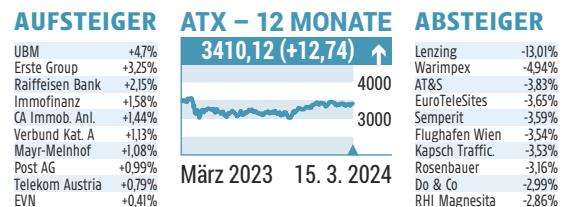


WERTPAPIERBÖRSE

Die Wiener Börse hat den Handel am Freitag mit Kursgewinnen beendet. Der heimische Leitindex ATX schloss um 0,46 Prozent fester. US-Konjunkturdaten standen im Fokus.



	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
prime market				
-Addiko Bank	15,25	15,35	15,75	11,85
+Erste Group	3,35	3,35	3,35	3,35
Raiffeisen Bank	4,25%			
ImmoFinanz	+15,9%			
CA Immob. Anl.	+14,4%			
Verbund Kat. A	-1,13%			
Mayr-Melnhof	+0,08%			
Post AG	+0,99%			
Telekom Austria	+0,79%			
EVN	+0,41%			
sonstige Aktien/Auslandbörsen				
-Addiko Bank	15,25	15,35	15,75	11,85
+Agrana	13,35	13,35	18,1	13
+AMAG	27,4	27,3	38,1	26
-Andritz AG	58,25	58,6	67,2	41,2
+ATRS	16,55	17,2	30,2	16,5
+Austriocard	Nan	6,26	Nan	Nan
-Bawag	55,2	55,35	55,55	37,52
+CA Immob. Anl.	31,65	31,2	33,05	23,2
-Do & Co	14,3	14,74	15,18	9,55
+Erste Group	39,03	37,8	40,62	27,94
+EuroTeleSites	3,43	3,56	Nan	Nan
+EVN	24,3	24,2	29,35	19,62
-FACC	5,8	5,93	7,33	5,5
-Flughafen Wien	49	50,8	52	38,1
-Frequentis	25,8	25,9	32,4	23,9
+ImmoFinanz	22,45	22,1	22,45	10,34
-Lensing	8,2	8,5	13,84	8,14
-Marinomed	25,75	29,6	33,05	29,7
-OMV	20,6	21,2	46,2	20
+Mayr-Melnhof	41,39	41,67	46,31	37,21
-Palfinger	112,2	111	155,4	105,8
-Pierer Mobility	23,3	23,75	30,95	19,92
-Polytec	45,5	46,4	82	44,7
-Port	3,38	3,4	5,09	3,15
+Post AG	30,75	30,45	35,3	29,7
+Raiffeisen Bank	18,99	18,59	20,5	12,65
-RHI Magnesita	40,8	42	44,4	33,6
-Rosenbauer	27,6	28,5	34,7	27,4
-Schoeller-Bleckm.	41,3	41,5	66,2	40
-Semperit	11,28	11,7	27,8	11,28
-Si Immo	15,72	15,94	16,28	10,4
-Strabag	41,8	42,3	44,9	35,9
-Telekom Austria	7,66	7,6	8,14	5,22
-Unig	8,01	8,05	8,32	7,15
-UBM	18,95	18,1	33	18
-Verbund Kat. A	67,2	66,45	84,9	62,3
-Vienna Ins. Group	28,15	28,3	28,55	22,95
-voestalpine	24,88	25,38	33,78	22,76
-Warimpex	0,77	0,78	0,98	0,6
-Wienerberger	32,38	32,34	32,94	22,08
-Zumtobel	5,86	5,84	7,98	5,51
Zinsen				
	Aktuell	Zuletzt		
Euribor 1 Monat			3,86	3,85
Euribor 3 Monate			3,94	3,93
Euribor 6 Monate			3,89	3,91
Euribor 12 Monate			3,7	3,71

	Kunde zahlt erhält
US-Dollar	1,064 1,0716
Kanadische Dollar	1,0109 1,0432
Australische Dollar	1,6995 1,6166
Neuseeländische Dollar	1,9289 1,6431
Pfund Sterling	0,8642 0,8438
Schweizer Franken	0,9802 0,9418
Schwedische Kronen	11,4489 11,0551
Russische Rubel	110,11 90,09
Japanische Yen	165,95 157,85
Ungarische Forint	412,86 373,54
Tschech. Kronen	26,46 23,94
Türkische Lira	39,31 30,89



Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter [kleinezzeitung.at/wirtschaft](#)

Hochkarätige Diskussionen mit indischen Wirtschaftstreibern

WK-Vize Herbert Ritter im Gespräch: „Man spürt die Aufbruchsstimmung“



„Die Chancen sind einfach riesig“

AM SCHAUPLATZ. Chancen, Risiken und Hoffnungen: Eine hochkarätige steirische Wirtschaftsdelegation hat in Indien den Grundstein für die Zukunft gelegt.

Von Didi Hubmann

verkehr zu beschleunigen. Bis 2029 will Indien Nummer eins der Hersteller von Waren und Teilen aller Art werden.

Auch wenn China heute noch als die Werkbank der Welt bezeichnet wird und Indien aufgrund seiner IT- und Software-Kompetenzen als das Servicecenter gilt, begibt sich die größte Demokratie der Welt bewusst in diese Konkurrenzposition. Ein einfacher Fabriksarbeiter aus Indien kommt den Unternehmen heute günstiger als ein chinesischer. 200 Euro Monatsverdienst, zehn Prozent Lohnnebenkosten stehen auf der Rechnung der internationalen Unternehmen. Nissan und Toyota haben Indien als zentrale Produktionsstätte ihrer Kleinfahrzeuge erkoren. Ford, Fiat, Suzuki, General Motors sehen

Indien als Hub für ihre kleinen Motoren. Bernhard Puttinger (Green Tech Valley Cluster), Michael Nöst (Iesta), Christoph Ludwig (SFG), Helmut Wiedenhofer (Joanneum Research), Florian Kanzler (Verfahrenstechnik KV), Oliver Werinos (Teubl), Arno Teuschler (Teuschler Holz), Bernd Meister (UniCredit Bank Austria), Gerhard Elser (Transition IT), Martin Payer und Holger Friehmelt (FH Joanneum), Dominik Velikonja (Vegu), Günther Lackner (Term Technologies), Udo Trausnigg (Campus 02), Michael Liebminger (AC Styria), Sonja Rauch-Höphffner (FFG), Andreas Gagg (WKO), Gerald Matzer (DAM) sowie das steirische Internationale Mysterium China, die Wachstumssucht der indischen Wirtschaft und die hoch spezialisierten europäischen Unternehmen sind ein Nenner, der zunehmend an Bedeutung gewinnen könnte.

Deshalb ist eine steirische Wirtschaftsdelegation nach Indien gereist, mit Wirtschaftskammer-Vize Herbert Ritter an der Spitze. Mit dabei unter anderen: Markus Tomaschitz (AVL), Manfred Brandner (eee group), Gernot Pagger (IV), Jost Bernasch (Virtual Vehicle Re-

search), Referenzbesuche, Anlagen zeigen, Beziehungen aufbauen.

Das Geschäft in Indien ist extrem aufgefächert mit seinen vielen regionalen Unterschieden – die persönliche Beziehung, das Vertrauen fassen, fast eine familiäre Bindung einzugehen, das sind die Trigger einer Geschäftsbeziehung. Es geht nicht um eine Freunderwirtschaft, sondern um einen familiären Charakter der Beziehung – und Vertrauen. Heute arbeitet Kanzler an hoch spezialisierten Projekten und Verfahren.

Das zeigt auch eine Richtung an, wo die Steirer reüssieren könnten, wie Bernhard Puttinger (Green Tech Cluster) weiß. Wichtige Themen seien Recycling und wie man klimaschonend produzieren könne. Denn auch Indien rutscht unauflöslich immer tiefer in ein Umweltproblem. In Städten wie Delhi sinkt die Lebenserwartung. Auch für die Exporte wird die CO₂-Bilanz immer wichtiger.

Selbst in schwierigen Bereichen sehen die Steirer aber Chancen, wie ein Besuch beim Autozulieferer Sansera zeigt, die BMW genauso wie KTM beliefern und international tätig sind. Dominik Velikonja (Vegu) sagt: „Beeindruckend ist, wie

Steirische Wirtschaftsdelegation in Indien: Man braucht einen langen Atem

ICS, LUGGER



weit man hier technologisch fortgeschritten ist.“ Trotzdem sieht er Anknüpfungspunkte. „Sie brauchen spezielle Kleinteile, die wir produzieren. Das könnte eine Chance sein.“

Die ganze Kraft Indiens zeigt sich auch in ihren Riesen, die manchmal wanken. Wie Tata, ein Konzern, dessen Portfolio von der Autoindustrie (Landrover, Jaguar, man baut mit Magna auch an Plattformen) bis zur Software und Telekommunikation reicht. IV-Geschäftsführer Gernot Pagger sagt: „Man braucht einen langen Atem, um hier Fuß zu fassen. Aber die Chancen sind einfach riesig.“ In Teilbereichen sind schon Vertiefungsreisen für steirische Delegationen geplant. Wichtig sei es, Kontakte zu knüpfen oder über Entwicklungshilfeprojekte Akzente zu setzen. Oder, wie die AVL schon früh gezeigt hat, sich in Indien aufzustellen. WKO-Vize Herbert Ritter abschließend: „Die indische Transformation können wir hier mitgestalten, man spürt die Aufbruchsstimmung.“

Die Teilnahme an der Delegationsreise erfolgte auf Einladung des Landes Steiermark.